

5. Newsletter / Sommersemester 2019

Institut für Kulturanalyse

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

VORWORT	2
PERSONELLES	3
VORTRAGSREIHE ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT	3
VORTRÄGE VISUELLE KULTUR	4
BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETUNG	4
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE	5
LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT	6
LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR	10
FORSCHUNG	11
DRITTMITTEL-PROJEKTE	15
GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN	19
ÜBER DEN NEWSLETTER	19

VORWORT

Werte Kolleg*innen, liebe Studierende, sehr geehrte Damen und Herren,

in der neuen Ausgabe des Newsletters sind nicht nur zahlreiche Aktivitäten am und um das Institut und seine beiden Studiengänge Angewandte Kulturwissenschaft (BA, MA) zu berichten, sondern es ist auch der Zuwachs durch eine ganze Abteilung und eines neuen Masterprogramms zu vermelden.

Es stehen wieder große Veränderungen an: Mit dem 1. März 2019 ist das Institut erneut gewachsen. Die *Professur Visuelle Kultur* und der mit dieser Professur verknüpfte Master Visuelle Kultur wechseln ans Institut für Kulturanalyse. Neben *Anna Schober-de Graaf* sind das auch ihre beiden Mitarbeiter *Sebastian Mühl* (Vertretung von *Klaudija Sabo*) und *Erec Gellautz*. Noch im Besetzungsprozess ist eine Administrationsstelle. Wir freuen uns über diesen (nach der Professur für Mehrsprachigkeit im September 2018) erneuten personellen und intellektuellen Zuwachs.

Das Institut gliedert sich seit 1.3.2019 in drei Abteilungen:

1. Abteilung Kulturanthropologie/Empirische Kulturwissenschaft
2. Abteilung Mehrsprachigkeitsforschung
3. Abteilung Visuelle Kultur

Seit 1.9.2018 ist *Luca Melchior* auch stellvertretender Institutsvorstand des Instituts für Kulturanalyse.

Hinsichtlich der Neubesetzung der §98-Professur Empirische Kulturwissenschaft gibt es ebenfalls sehr Erfreuliches zu berichten: *Alexandra Schwell* hat den Ruf der AAU angenommen. Sie wird ab dem 1.9.2019 wieder am IfK tätig sein. Wir freuen uns sehr.

Auch für dieses Sommersemester 2019 sind zahlreiche Veranstaltungen, Publikationen und Vorträge in Vorbereitung. Ebenso werden aus einigen Lehrveranstaltungen öffentliche Veranstaltungen hervorgehen.

Bei den Drittmittel-Projekten sind diverse vergangene und bevorstehende Ereignisse zu verzeichnen. Das ECHOES-Projekt wurde erfolgreich mit einer Publikation im Wieser-Verlag abgeschlossen. Das Horizon2020-Projekt TRACES wurde zum 28.2.2019 beendet; einige Abschlusspublikationen werden folgen.

Klaus Schönberger
Institutsvorstand

PERSONELLES

Wir begrüßen folgende *neue Mitarbeiter*innen* am Institut:

Abteilung Visuelle Kultur

Univ. Prof. Dr. *Anna Schober-de Graaf*

Dr. des. *Sebastian Mühl* (Dr. *Klaudija Sabo*)

Erec Gellautz, MA

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie

Dr. *Marion Hamm*, Senior Scientist (1.3.2019-30.8.2019), bisher Senior Scientist im TRACES-Projekt

Roland W. Peball, BA (studentischer Mitarbeiter im FWF-Projekt „Performing Reality“)

Wir verabschieden aus der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie und wünschen alles Gute:

Frauke Vesna Harbig, BA (bis 31.12.2018 studentische Mitarbeiterin im FWF-Projekt „Performing Reality“)

Melanie Proksch, BA (bis 28.2.2019 studentische Mitarbeiterin im TRACES-Projekt). Sie wird in diesem Semester als STEOP-Tutorin weiter am Institut tätig sein.

Karin Schneider, MA (bis 28.2.2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im TRACES-Projekt)

VORTRAGSREIHE ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT

Save the date – Felder der Angewandten Kulturwissenschaft

In der Vortragsreihe „Felder der Angewandten Kulturwissenschaft“ werden regelmäßig Beiträge aus dem Institut selbst, aber auch Gastvorträge angeboten. Die Vorträge mit Diskussion finden regelmäßig am Dienstagabend statt.

Im Sommersemester 2019 liegt der Fokus auf der Alpen-Adria Region, ihrer Geschichte und Entwicklungen sowie zentralen Akteuren und Institutionen.

Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt:

Dienstag, 12.3.2019, 18:00-20:00 Uhr, **Hellwig Valentin** (Klagenfurt): Alpen-Adria - eine Kraftquelle des gemeinsamen Europa, Raum D10.0.06.

Dienstag, 26.3.2019, 18:00-20:00Uhr, **Ingo Schneider** (Innsbruck): „Eingeklemmt waren sie, eingeklemmt zwischen den Kulturen, [...]“. Auf den Spuren der ‚ethnografischen Erzählung‘ über Südtirol, Raum D10.0.06.

Dienstag, 30.4.2019, 18:00-20:00 Uhr, **Rut Bernardi** (Bozen): Gibt es eine ladinische Identität? Vor- und Nachteile der Mehrsprachigkeit am Beispiel der ladinischen Literatur, abweichender Ort: Musil-Haus, in Kooperation mit dem Musil-Institut.

Dienstag 14.5.2019, 18:00-20:00 Uhr, **Igor Pison** (Triest): „Was sind Sie denn?“ Zugehörigkeiten und Identitäten in Triest, abweichender Ort: Musil-Haus, in Kooperation mit dem Musil-Institut.

Dienstag 21.5.2019, 18:00-20:00 Uhr, **Bernhard Hurch** (Graz): Hugo Schuchardt - mehr als ein Sammler. Zu den unterschiedlichen Facetten eines komplexen Nachlasses und deren medialer Aufbereitung, Raum D10.0.06.

Dienstag, 4.6.2019, 18:00-20:00 Uhr, **Roberta Altin** (Triest): The museum of blacksmith's art and cutlery (maniago): ecomuseum and heritage in an industrial district of Friuli, Raum D10.0.06.

Dienstag, 25.6.2019, 17:00-19:00 Uhr, **Luca Melchior** (Klagenfurt): Kann man Mehrsprachigkeit unterrichten? Antrittsvorlesung, O.0.01 (Stiftungssaal).

Das Programm ist auch [hier](#) einzusehen. Änderungen werden auf der Homepage des Instituts sowie über die [Facebook](#)-Veranstaltungen bekanntgegeben.

VORTRÄGE VISUELLE KULTUR

Die Abteilung Visuelle Kultur lädt zu folgenden Gastvorträgen ein:

Donnerstag, 23.5.2019, 18:00 Uhr, **Martina Angelotti** (Künstlerische Direktorin, Careof, Mailand): The relationship between art, practices and the public sphere. An introduction about ON project (Bologna), Raum V.1.34.

Montag, 27.5.2019, 18:00 Uhr, **Jun.-Prof. Dr. Katharina Stornig** (Justus-Liebig-Universität Gießen, International Graduate Centre for the Study of Culture/GCSC, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften): Visuelle Konstruktionen des „afrikanischen Kindes“ in der transnationalen Hilfe im späten 19. und 20. Jahrhundert: Kontinuitäten und Wandel, Raum V.1.34.

BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETUNG

Im letzten Wintersemester hat sich die Studienvertretung darauf konzentriert, wie es für uns weitergeht. Dabei hat uns Herr Schönberger bei unserem Bachelor/Mastergespräch sehr geholfen und viele von uns sind bereit für den nächsten Schritt im Studium. In der Studienvertretung selbst wird sich demnächst auch viel ändern, denn die nächsten ÖH Wahlen stehen vor der Tür. Im Sommersemester haben Studierende wieder die Möglichkeit, neben der Universitätsvertretung auch die Studienvertretung neu zu wählen und sich selbst aufstellen zu lassen. Wir brauchen wieder motivierte und fleißige Leute, die diese Aufgabe übernehmen und sich selbst und den anderen den Uni-Alltag spannender gestalten. Ab April kann man sich bei der Rechtsabteilung zur Wahl aufstellen lassen, die Wahlen folgen dann vom 27.-29.5.2019. Wir freuen uns auf alle, die mitmachen und nachfolgen möchten, und stehen natürlich für Fragen zur Verfügung (immer erreichbar unter: oeH.akuwi@aau.at).

Über wichtige Termine und anstehende Events könnt Ihr Euch jederzeit auf der [Facebook](#)-Seite informieren.

Eure Studienvertretung

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Empfang für Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger

Anlässlich des 60. Geburtstags von Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger laden die Mitarbeiter*innen des Instituts für Kulturanalyse für Donnerstag, den 9.5.2019 um 17:00 Uhr zu einem Vortrag mit anschließendem Empfang ein:

Prof. Dr. Rolf Lindner (Berlin): „Konjunkturen des Denkens. Kulturanalytische Überlegungen zur Wissenschaftsforschung“

Die Veranstaltung findet im Raum Z.1.09 neben dem Bibliothekseingang im Zentralgebäude der AAU, Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt, statt.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung in unserem Sekretariat bei Brigitte Pappler bis zum 1.4.2019: brigitte.pappler@aau.at

Save the date: Instituts-Sommerfest

Am Mittwoch, den 12.6.2019, lädt das IfK alle Studierenden, Mitarbeiter*innen, Lehrbeauftragten und Kolleg*innen herzlich zum Sommerfest ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen zeitnah über Verteiler, auf Facebook und der Instituts-Website.

PhD-Workshop der Abteilung Visuelle Kultur

Am Donnerstag, 27.06.2019, 14.00-19.00 Uhr, Z.1.09 und Freitag, 28.06.2019, HS 9, 09.00-15.00 Uhr wird der PhD-Workshop „Images as Agents in Digital Public Spheres“ stattfinden. Organisiert wird er von den Mitarbeiter*innen der Visuellen Kultur in Zusammenarbeit mit dem Research Committee/ RC 57 Visual Sociology der International Sociological Association (ISA).

Die Keynotes auf dem zweitägigen Workshop werden von Prof. Robert Harriman (Northwestern University, Illinois) und Dr. Yvonne Volkart (Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Basel) gehalten.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Informiert bleiben

Alle Neuigkeiten zur Lehre, den Aktivitäten der Mitarbeiter*innen und den Veranstaltungen am Institut finden Sie [hier](#).

Das Institut für Kulturanalyse ist auch auf [Facebook](#) vertreten mit informativen Links zu Themen wie Wissenschaft, Lehre, beruflichen Feldern und Veranstaltungen.

LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

Bachelor

Simone Egger

- STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie
- Architektur. Kultur. Landschaft. Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum (mit Lukas Vejnik)

Marion Hamm

Das Internet als Fotoalbum

Sandra Hölbling-Inzko

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Ute Holfelder

- Doing University - Einführung in die empirischen Methoden
- Der Hüttenberger Reifentanz. Zur Geschichtlichkeit und Aktualität von Volkskultur (mit Exkursion)

Reinhard Kacianka

- Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts
- Seminar Kulturmarketing: Fallbeispiele
- Triest: Stadt ohne Geschichte (mit Exkursion)

Luca Melchior

- Sprachenpolitik (in) der EU
- Mehrsprachigkeit im Alpen-Adria-Raum 2: Trentino-Südtirol
- Linguistic landscapes in Kärnten

Janine Schemmer

- Zum Verhältnis von Kultur und Gesellschaft - Einführung in die Kulturtheorie
- Erzählen als kulturelle und performative Praxis: Die St. Ruprechter Straße in Klagenfurt (mit Matteo Carli)

Klaus Schönberger

- STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren
- Minimundus - ein österreichischer Freizeitpark?
- Colloquium für BA-/MA Kandidat*innen

Giustina Selvelli

- Ethnische Minderheiten, Mehrsprachigkeit und Schriften in Süd-Ost-Europa
- Sprachliche Vielfalt und Modernisierungs-/Globalisierungsprozesse

Master

Simone Egger

Architektur. Kultur. Landschaft. Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum (mit Lukas Vejník)

Reinhard Kacianka

Triest: Stadt ohne Geschichte (mit Exkursion)

Luca Melchior

- Mehrsprachigkeit im Alpen-Adria-Raum 2: Trentino-Südtirol
- Linguistic landscapes in Kärnten
- Bilingualer Erstspracherwerb

Klaus Schönberger

- For Forest - Ein Bild soll um die Welt gehen. Eine künstlerische Intervention in Klagenfurt
- Minimundus - ein österreichischer Freizeitpark?
- Colloquium für BA-/MA Kandidat*innen (Kulturmanagement und Kulturanalyse)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Bachelor

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

Masterarbeiten

Brenner, Alexander (2018), „Tratschen wir oder ist das Forschung?“ Die ethnografische Feldforschungsgruppe als Erkenntnisort

Haas, Karin (2018), Management und Marketing in Kulturbetrieben. Fallbeispiel: „Friesacher Burghofspiele“

Pegutter, Bianca Samantha (2018), Die Geschlechterkonstruktion im Medium Manga - Wie sprachliche Modifikationen und stilistische Elemente die Darstellung der Charaktere beeinflussen und transformieren

Uliasz, Johanna (2018), Stadt und Kultur - Europäische Kulturhauptstadt als Instrument der Stadtvitalisierung

Zakula, Slobodan (2018), Pop, Punk und das Politische

Lehrforschungsprojekt

Architektur. Kultur. Landschaft. Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum

Leitung: Dr. Simone Egger, DI Lukas Vejnik



© Lukas Vejnik

Für die Veranstaltung im Studiengang „Angewandte Kulturwissenschaft“ arbeiten Simone Egger vom Institut für Kulturanalyse und der Architekt Lukas Vejnik zusammen. In weiterer Kooperation mit dem Architektur Haus Kärnten fand im Wintersemester 2018/19 der erste Teil eines einjährigen Lehrforschungs-Seminars statt, das sich mit der Architektur der 1950er bis 1970er Jahre in der Region befasst. Die Teilnehmer*innen sollten mit dem Seminar „Architektur. Kultur. Landschaft“ einen Einblick in das Feld der Architektur an der Schnittstelle zu gesellschaftspolitischen Debatten erhalten. Ausgehend von dem Umgang mit der gebauten Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum standen und stehen Diskurse um die Bewertung, den Erhalt und die Aushandlung von Bedeutungen im Fokus der interdisziplinären Lehrveranstaltung.

Die Teilnehmer*innen des Seminars haben sich auf eine Spurensuche begeben, um die Nachkriegsmoderne in der Gegend um Kranj, Triest und Klagenfurt zu untersuchen und zu sehen, wie Akteur*innen (Kulturschaffende, Kommunalpolitiker*innen, Architekt*innen, Hausbesitzer*innen etc.) mit Architektur umgehen. Der Alpen-Adria-Raum wird dabei in seiner gesamten Ausdehnung grenzüberschreitend gedacht. Das Interesse gilt insbesondere den Bauten der Nachkriegsmoderne, die mit ihren abstrakten Formen in der Landschaft eigene Setzungen vorgenommen hat, die vielerorts kontrovers diskutiert wurden und werden. Bauten dieser Epoche werden gegenwärtig geschliffen oder sogar gänzlich abgebrochen. Damit verschwindet nicht nur die Ästhetik einer spezifischen Zeit, auch die Ideen hinter der Architektur werden aus dem kulturellen Gedächtnis gelöscht. Ein Exempel sind die Begegnungszentren der 1960er Jahre, mit diesen Orten sind viele Erinnerungen verbunden, ihre Gestaltung ist aus zeitgenössischer Perspektive mitunter umstritten.

Gerade die Verwendung von Beton in der Architektur wird unterschiedlich wahrgenommen – je nach Perspektive kann das Material für eine visionäre Idee von Moderne mit sozialem Anspruch (Brutalismus) und gleichzeitig für ein belastendes Erbe aus der Vergangenheit stehen. Diese kontroversen Klassifikationen von Architektur sind mit Fragen verbunden, die sich auf dem Gebiet des Denkmalschutzes stellen und nicht nur das Bauen und Entwerfen als Disziplin, sondern auch dessen soziokulturelle Rahmung betreffen.

Ziel ist es, Architekturen, Orte und Akteur*innen vor dem Hintergrund von historischen Prozessen und gegenwartsbezogenen Debatten in den jeweiligen Regionen ausfindig zu machen, kennenzulernen, zu befragen und in Beziehung zu setzen mit Diskussionen um das kulturelle Erbe einer Landschaft, die über den lokalen Kontext hinausreichen. Nach dem Einstieg im Wintersemester 2018/19 steht im Sommersemester 2019 die Erarbeitung eines digitalen/analogen Archivs im Vordergrund. Die Rechercheergebnisse sollen zusammengetragen und digital/analog publiziert werden. Für seine Recherchen hat DI Lukas Vejník 2019 das Architekturstipendium des Landes Kärnten erhalten. Ergebnisse aus dem Projekt werden 2020 im Rahmen einer Ausstellung im Architektur Haus Kärnten präsentiert.

Klagenfurter Stammtisch Qualitative Forschung

Der Klagenfurter Stammtisch Qualitative Forschung, initiiert vom [Netzwerk Qualitative Forschung](#), findet einmal im Monat statt. Seit September 2016 wird er von Sandra Hölbling-Inzko, Institut für Kulturanalyse, gemeinsam mit Daniela Lehner, Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung, organisiert und moderiert. Die nächsten Termine sind: 12.3.2019, 16:00-18:00, N.0.44; 9.4.2019, 16:00-18:00, N.0.44; 7.5.2019, 16:30-18:30, N.1.71; 4.6.2019, 16:30-18:30, N.1.71.

„PhiloCafé“ in der Villa For Forest

Einmal im Monat präsentiert Reinhard Kacianka als Philo-Cafetier und Impulsgeber in der „Villa For Forest“ in Kooperation mit dem Verein Innenhofkultur die Veranstaltungsreihe „PhiloCafé“ des Katholischen Akademiker*innenverbandes. Das „PhiloCafé“ beschäftigt sich jeweils freitags um 18.00 Uhr mit dem Thema „Entzauberte Welt. Zerredete Wunder“. Die nächsten Termine sind 29.3., 26.4., 24.5. und 28.6.2019.

Präsentation der Lehrforschungsprojekte auf der lfK-Website

Im Bachelor- sowie im Masterstudiengang werden neben theoretischen und methodischen Kompetenzen auch praktische Zugänge zu kulturellen und gesellschaftlichen Phänomenen vermittelt. In diesem Kontext werden komplexe Inhalte in Wort und Bild aufbereitet, und Veranstaltungen unterschiedlicher Art geplant und durchgeführt. Auf der [Institutswebsite](#) werden nun einige Projekte präsentiert, die Studierende in den vergangenen Semestern im Rahmen von Lehrveranstaltungen umgesetzt haben.

Magazin „In Klagenfurt ist alles anders.“ Airport Kärnten – ethnografische Erkundungen eines Transitraums

Das in einem einsemestrigen Lehrforschungsprojekt des Masterstudiengangs Angewandte Kulturwissenschaft unter der Leitung von Ute Holfelder (vgl. Newsletter 4/2018) entstandene Magazin „In Klagenfurt ist alles anders“ liegt druckfrisch vor. Darin werden die Erkenntnisse der ethnografischen Erkundungen im und am Klagenfurter Flughafen in Text und Bild dargestellt. Die Untersuchung wurde aus der Perspektive der sozialwissenschaftlichen Forschung zu Raum durchgeführt. Dabei stellte sich an vielen Stellen die Frage, ob in Klagenfurt wirklich „alles“ anders ist. Das 50 Seiten umfassende Flughafen-Magazin ist [unter diesem Link](#) abrufbar.

LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

Sebastian Mühl

- Politik und Ästhetik der Utopie
- Ästhetik des Digitalen: Visuelle Kulturen im Zeichen digitaler Medien

Anna Schober-de Graaf

- Das Fest der Bilder. Michel Foucault und die Visual Culture Studies
- Jenseits von Exotismus. (Bewegte) Bilder als Vermittler zwischen Erster und Dritter Welt - mit Exkursion
- Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

FORSCHUNG

Publikationen

Egger, Simone (2018), About Heimat. Leben und Wohnen in der postmodernen Stadt. In: Hasse, Jürgen (Hrsg.), Das Eigene und das Fremde. Heimat in Zeiten der Mobilität. Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 180-214.

Egger, Simone (2018), Bayerische Bildwelten. Landschaft, Folklore, Politik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 12, S. 9-14.

Egger, Simone (2018), Mi Heimat es su Heimat. In: Süddeutsche Zeitung, 11. Oktober 2018, S. 2. Online unter <https://www.sueddeutsche.de/politik/aussenansicht-mi-heimat-es-su-heimat-1.4165674> (letzter Zugriff: 28.2.2019).

ECHOES Kollektiv (u.a. Holfelder, Ute/Klaus Schönberger) (Hrsg.) (2019), Echoes from Invisible Landscapes. Klagenfurt: Wieser Verlag.

Hamm, Marion (2018), Performativity. In: Traces Journal. Online unter: <http://www.traces.polimi.it/2018/07/26/performativity/> (letzter Zugriff: 28.2.2019).

Holfelder, Ute/Schönberger, Klaus (2019), Amateurfilm – technische Entwicklungen und populärkulturelle Praktiken im historischen Prozess. In: Geimer, Alexander/Carsten Heinze/Rainer Winter (Hrsg.), Handbuch Filmsoziologie, Wiesbaden: Springer VS.

Melchior, Luca (2018), Varietà romanze: Friuli. In: Bauer, Roland/Thomas Krefeld (Hrsg.), Lo spazio comunicativo dell'Italia e delle varietà italiane. Korpus im Text. Versione 3. Online unter: <http://www.kit.gwi.uni-muenchen.de/?band=italiano-nello-spazio-comunicativo&v=7> (letzter Zugriff: 28.2.2019).

Schemmer, Janine (2018), Hafenarbeit erzählen. Erfahrungs- und Handlungsräume im Hamburger Hafen seit 1950. München: Dölling und Galitz Verlag.

Schönberger, Klaus (2018), Vom Programm zum politischen Projekt. In: Rogger, Basil/Jonas Vögeli/Ruedi Widmer (Hrsg.), Protest. Eine Zukunftspraxis. Zürich: Lars Müller Publishers, S. 232-236.

Schönberger, Klaus (2018), From political ideal to practical project. Theses on Change in Social Movements. In: Rogger, Basil/Jonas Vögeli/Ruedi Widmer (Hrsg.), Protest: The Aesthetics of Resistance. Zürich: Lars Müller Publishers, S. 232-236.

Schönberger, Klaus (2018), Strategies of Outrage. Protest in the Identitarian Movement. Klaus Schönberger in Conversation with Dominique Raemy. In: Rogger, Basil/Jonas Vögeli/Ruedi Widmer (Hrsg.), Protest: The Aesthetics of Resistance. Zürich: Lars Müller Publishers, S. 290-295.

Selvelli, Giustina (2018), The Role of the Newspaper Parekodzagani Tzain and its related Institutions in the Preservation of Language and Identity in the Armenian Community of Plovdiv. In: Bulletin of the Transylvania University of Brasov 11/60, S. 199-222. Online unter: <http://www.diacronia.ro/ro/indexing/details/A28532/pdf> (letzter Zugriff: 28.2.2019).

Selvelli, Giustina (2018), The Clash between Latin and Arabic Alphabets among the Turkish Community in Bulgaria in the Interwar Period. In: Journal of Balkan Research Institute/Balkan Araştırma Enstitüsü Dergisi 7/2, S. 367 – 390.

Vorträge

Simone Egger

About Love. About Cosmopolitanism. About Europe. Aspasia Schoenwald (1891-1954) and her conjunctures between Smyrna and Munich. Vortrag im Rahmen des Workshops „The Last Ottoman Generation and Interwar Europe“, 5.12.2018, University of Copenhagen.

About Heimat. Kulturanalytische Perspektiven auf den Diskurs um Zugehörigkeit und Teilhabe. Vortrag im Rahmen des Institutscolloquiums „Begriffe als Probleme: Wortgebrauch in Wissenschaft und Gesellschaft“ am Institut für empirische Kulturwissenschaft, 29.11.2018, Universität Wien.

Einführung und Gespräch zu Edgar Reitz' Filmepos „Heimat“. Filmabend zum Thema „Die zweite Heimat – Das Spiel mit der Freiheit“, 28.11.2018, VHS Ismaning.

Heimat als Sehnsuchtsort. Über Identitäten, Politiken und Zugehörigkeiten. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Heimat“ der Landeszentrale für politische Bildung in Bayern, 12.11.2018, Schloss Fürstenried.

Eine Heimat für alle? Über mediale, geistig-emotionale und geografische Heimaten. Vortrag im Rahmen der Tagung „Formate des Politischen“, #formate2018: Glaubwürdigkeit und Legitimation, 9.11.2018, Haus der Bundespressekonferenz Berlin.

Transnational Biographies and Spaces. Vortrag im Rahmen der Konferenz „War and Displacement in the Ottoman Empire 1890s-1923“, 26.10.2018, Université de Lausanne.

Mi Heimat es su Heimat. Beobachtungen zu einem Schlüsselthema der flüchtigen Moderne, Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Heimat: Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf einen problematischen Begriff“ am Zentrum für Kulturwissenschaft, 24.10.2018, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Diskurse und Debatten im ländlichen Raum. Zukunftsfelder einer regionalen Kulturanalyse. Vortrag im Rahmen der dgv-Hochschultagung „Planen. Hoffen. Fürchten. Zur Gegenwart der Zukunft im Alltag“, 22.09.2018, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Marion Hamm

Towards a new imagination of Europe? The politics of contentious heritage in institutional and everyday performances. Vortrag auf der TRACES Final Conference: „Transmitting Contentious Cultural Heritages with the Arts“, 18.1.2019, Politecnico di Milano.

Ute Holfelder

(mit Klaus Schönberger) On Co-Production. Lecture, 5.2. 2019, Trondheim Academy of Fine Art.

Lecture performance „Singstube“ im Rahmen des Diskurs/THEATERS „Das andere Land“, 28.9.2018 - 6.10.2018, Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt.

Luca Melchior

Einführung in die Mehrsprachigkeit. Vortragsreihe zum Projekt „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung für einen innovativen Unterricht der romanischen Sprachen“, 16.11.2018, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit und Sprachausbau: Strukturelle Einflüsse in der Etablierung neuer Diskurstraditionen am Beispiel des Friaulischen. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Mehrsprachigkeit interdisziplinär“, 31.10.2018, Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Janine Schemmer

Kulturanalyse des Kreuzfahrtschiffes. Diskurse und Praktiken. Vortrag im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung Nachhaltigkeit: Zukunft gestalten? Auseinandersetzung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs), 9.1.2019, Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Narrating dock work. Ambivalent processes of negotiation. Podiumsdiskussion im Rahmen des Symposiums „Häfen. Knotenpunkte der Globalisierung. Geschichte, Perspektiven, Musealisierung“, 18.10.2018, Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg.

(mit Gerhard Katschnig) Der Schillerverein in Triest (1860-1914): Mehrsprachigkeit in der Vereinspraxis. Vortrag auf der interdisziplinären Konferenz „Mehrsprachigkeit in der Donaumonarchie (1848–1918). Wissen – Herrschaft – Soziale Praxis“, 11.10.2018, Ludwigs-Maximilians-Universität München.

Klaus Schönberger

(mit Ute Holfelder) On Co-Production. Lecture, 5.2. 2019, Trondheim Academy of Fine Art.

Heimat und Identität als Gefängnis. Protestartikulation der Identitären – rückwärtsgewandt auf der Höhe der Zeit. Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Heimat: Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf einen problematischen Begriff“ am Zentrum für Kulturwissenschaft, 8.1.2019, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Kulturwissenschaft zwischen Ausbildungsanforderung und unbedingter Universität. Fragen an eine Angewandte Kulturwissenschaft zwischen Kreativwirtschaft und kritischer Kulturanalyse. Vortrag im Rahmen des Fest-Symposiums für Helmut Eberhart: „Neugier und Auftrag. Kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf den Umbau Europäischer Universitäten“ am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, 19.10.2018, Universität Graz.

Lecture performance „Kärntner Urangst“ im Rahmen des Diskurs/THEATERS „Das andere Land“, 28.9.2018 - 6.10.2018, Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt.

Schlusskommentar auf der 18. Tagung der dgv-Kommission Arbeitskulturenforschung „Vernetzt, Entgrenzt, Prekär. Arbeit im Wandel und in gesellschaftlicher Diskussion – kulturwissenschaftliche Perspektiven“, 14.9.2018, Universität Zürich/ETH Zürich, Museum Schaffen Winterthur.

Giustina Selvelli

L'importanza delle lingue straniere nella formazione umanistica, professionale e personale. Vortrag an der Schule Istituto Statale di Istruzione Secondaria Superiore D'Annunzio, 21.1.2019, Gorizia.

Multilingualism in Novi Sad: A Paradigm of Europe's Cultural Diversity. Vortrag im Rahmen einer Erasmus Mundus Action 2 – Strand 1 Abschlusskonferenz, 20.9.2018, Ancona.

MEDIENRESONANZEN

Ute Holfelder/Klaus Schönberger

Diskurs-Theater „Das andere Land“: Wirklichkeit in performativen Akten. Blogbeitrag Kulturanalyse des Alltags, In: Der Standard, 27.9.2018, Online unter: derstandard.at/2000088202615/Diskurs-Theater-Das-andere-Land-Wirklichkeit-in-performativen-Akten (letzter Zugriff: 28.2.2019).

Klaus Schönberger

Interview mit Klaus Schönberger von Karin Krichmayr: „Es ist rational, nach unten zu treten“. In: Der Standard, 23.2.2019, S. 13. Online unter: <https://derstandard.at/2000098441426/Kulturanthropologie-Schoenberger-Es-ist-rational-nach-unten-zu-treten> (letzter Zugriff: 28.2.2019).

Drittmittel-Projekte

„Selfies im Görttschitztal“

Im November 2018 wurde das EU-Creative Europe-Projekt „ECHOES from Invisible Landscapes“, in dem das Institut für Kulturanalyse mit dem Teilprojekt „Selfies im Görttschitztal“ vertreten war, abgeschlossen. Ausgangspunkt des Teilprojekts war die Frage, wie junge Erwachsene sich in einer von Umweltproblematiken und Brain Drain betroffenen Region selbst verorten und ihre Zukunft imaginieren.

Zum Projektabschluss erschien der vom ECHOES Kollektiv gemeinsam verfasste Bildband „Echoes from invisible Landscapes“ (Wieser-Verlag 2018). Darin werden die Projektaktivitäten der fünf Teilprojekte in Bild und Text vorgestellt und die Zusammenarbeit von Kunst und Ethnografie reflektiert. Ute Holfelder, Barbara Maier und Klaus Schönberger dokumentieren die vom Institut für Kulturanalyse in Kooperation mit „Wissen schafft Kunst“ entwickelte Ausstellung „GOING GÖRTSCHITZ. Eine ethnografisch-künstlerische Erkundung des Kärntner Görttschitztals“, die im Frühjahr 2018 an der Alpen-Adria-Universität gezeigt wurde. In den Band sind auch die in der Ausstellung gezeigten Fotografien von Arnold Pöschl aufgenommen sowie die Selbst-Porträts junger Görttschitztaler*innen, die zu ihrem Alltag interviewt wurden.

Ferner ist zu berichten, dass die Landesregierung Kärnten beschlossen hat, die Ausstellung „GOING GÖRTSCHITZ“, die sehr gute Resonanzen erhalten hat, als Wanderausstellung zu adaptieren. Die erste Station wird im Frühjahr 2019 die Gemeinde Brückl (Gemeindeamt) sein ([Link zum Bericht der Landesregierung](#)).

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen: Ute Holfelder, Klaus Schönberger
Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Projektes.

TRACES

Das am Institut für Kulturanalyse koordinierte [Horizon2020-EU-Projekt TRACES](#) (Transmitting Contentious Cultural Heritages with the arts) ist Ende Februar auf die Zielgerade eingebogen. Im Januar 2019 hat in Mailand die Abschlusskonferenz und die Abschlussausstellung stattgefunden. Anlässlich der Ausstellung wurde ein Ausstellungskatalog publiziert, der [unter diesem Link](#) heruntergeladen werden kann.

Im Klagenfurter Teilprojekt wird ebenfalls die Abschlusspublikation vorbereitet. Die Texte sind geschrieben, die Fotografien ausgesucht. Derzeit setzt in Marbach a.N. das Designbüro Keppler + Jung das bereits entwickelte Layout um. Der Wieser-Verlag wird die ca. 900-Seiten umfassende Publikation im Frühsommer zwischen zwei Buchdeckel bringen.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen: Marion Hamm, Melanie Proksch und Klaus Schönberger
Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Projektes.

„Performing Reality“ – 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung

Das zweite Halbjahr des FWF-Forschungsprojekts [„PERFORMING REALITY – Dis- und Re-artikulation des Dispositivs Kärnten/Koroška](#). Eine künstlerisch-forschende und kulturwissenschaftliche Ko-Produktion zum 100. Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung“ stand im Zeichen der ersten [szenischen Anordnung](#), die unter dem Titel „Das andere Land. Diskurs/THEATER“ in der gleichnamigen Ausstellung im Klagenfurter Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) über die Bühne ging.

In Form einer theatralen Installation in den Ausstellungsräumen inszenierte Regisseurin und Projektmitarbeiterin Ute Liepold eine Montage von literarischen Zitaten aus dem Kanon der Kärntner Literatur mit Schauspieler*innen und dem Musiker Oliver Welter (Naked Lunch) und kombinierte dies mit Beiträgen von Seiten der Kulturanalyse. Klaus Schönberger und Ute Holfelder „spielten“ mit und trugen ihre Texte zur Kärntner Urangst bzw. zum Kärntner Lied live vor. Willi Kuehs verfasste einen Text zu den ausgestellten Bildern von Suitbert Lobisser, der vom Schauspieler Oliver Vollmann vortragen wurde. Nach dem gemeinsamen Finale (dem Singen eines neuen Heimatliedes in Form eines ironischen „Gausingens“) wurde von den Kulturwissenschaftler*innen unter Mithilfe von Studierenden ein Kärntner Auskunftsbüro errichtet, in dem die Zuschauer*innen ihre Gedanken zu Kärnten, der Volksabstimmung etc. zu Protokoll geben konnten.

Neben dem [ORF-Fernsehen](#) und dem [Standard](#) berichteten auch zahlreiche regionale Medien über ein [sehr besonderes Theatererlebnis](#).

Das Ziel des Projekts war die Dis-Artikulation bestimmter hegemonialer Kärntner Diskurse und die Erprobung der Kooperation zwischen darstellender Kunst und Ethnografie.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war die Feldforschung zu den Feierlichkeiten anlässlich des Kärntner Landesfeiertags rund um den 10. Oktober. In verschiedenen Konstellationen besuchten Forschungsteams diverse Veranstaltungen und brachten ihre Beobachtungen und Erfahrungen in Form von Protokollen zu Papier. Um Aufschluss über den gegenwärtigen Umgang mit dem 10. Oktober zu erhalten, werden sie derzeit mit Interviews erweitert und einer wissenschaftlichen Auswertung zugänglich gemacht.

Wilhelm Kuehs arbeitete weiter an der Analyse der historiografischen und literarischen Diskurse zum Thema Kärnten. Darüber hinaus sind erste Publikationen im Rahmen des Projekts für 2019 in Vorbereitung.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Dr. Bernd Liepold-Mosser (Künstlerische Leitung)

Dr. Ute Liepold (Künstlerische Mitarbeiterin)

Dr. Ute Holfelder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Dr. Wilhelm Kuehs (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Frauke Vesna Harbig, BA (Studienassistentz) (bis 31.12.2018; seit 1.1.2019: Roland B. Peball, BA)

Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger (Wissenschaftliche Leitung)

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Projektes.

Museum Wattens. Alltags- und Industriegeschichte

Wissenschaftliche Begleitung, Konzeption und Ausführung: Dr. Simone Egger



© Museum Wattens/Verena Nagl

Von 2014 bis 2018 hat Simone Egger die Konzeption einer Sammlung zur Geschichte der Marktgemeinde Wattens in Tirol wissenschaftlich begleitet. Das Museum wurde von HG Merz Architekten Museumsgestalter aus Stuttgart/Berlin entwickelt und umgesetzt. Im Oktober 2018 konnte das Haus feierlich eröffnet werden. Nach dem Aufbau von Archiv und Dauerausstellung betreut Simone Egger

das Museum Wattens auch weiterhin. Das Haus bietet zahlreiche Möglichkeiten, wissenschaftliche Fragestellungen und Vermittlungsangebote, neue Ansätze in der Archivarbeit, aber auch Formen der Partizipation im kommunalen Rahmen zu erproben.

Inhaltlich kreist das Museum im Wesentlichen um das Thema „Arbeit“. Der Wandel der Beschäftigungsverhältnisse hat das Leben in der Gemeinde seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert nachhaltig verändert. Die Industriegeschichte steht im Zentrum des neu gestalteten Museums Wattens. Das Unternehmen Swarovski und die Papierfabrik, die seit über 450 Jahren am Wattenbach ansässig ist, prägen den Alltag der Wattnerinnen und Wattner bis heute. Zwischen „Kristall und Papier“ finden sich darüber hinaus zahlreiche andere Exponate, die von der Entwicklung der Marktgemeinde erzählen. Das Ortsgeschehen wird im Museum als begehbares Album erfahrbar.

Woran erinnert man sich? An Dinge, die man erlebt hat, an Menschen, denen man begegnet ist, an Orte, an denen sich etwas ereignet hat. Vor allem aber erinnert man sich an Stimmungen, an ganz bestimmte Situationen, an wichtige Momente im Leben. Das Museum greift dieses ganz alltägliche Erinnern auf und macht daraus eine Geschichte der Marktgemeinde, die sich aus vielen verschiedenen Geschichten zusammensetzt. Erzählt werden kleinere und größere Episoden, die alle mit Wattens verbunden sind. Die Gemeinde und ihre Beziehungen in die ganze Welt sind ein durchgehendes Thema der Schau.

Besucherinnen und Besucher können sich individuell oder in Führungen auf eine Spurensuche begeben. Präsentiert werden „Schätze des Alltags“, die Bandbreite der Exponate reicht von Kristallglas aus dem Haus Swarovski über Papierbobinen und einer Ampel von Swarco bis hin zum Chabeso, der Limonade aus Wattens. Zu bestaunen sind Relikte aus der Vor- und Frühgeschichte der Gemeinde ebenso wie aktuelles ein Schichtmodell des Inntals um die Marktgemeinde, gefertigt in der Werkstätte Wattens. Neben der Dauerausstellung im Eingangsbereich und im ersten Obergeschoss, finden wechselnde Veranstaltungen im Laboratorium im zweiten Obergeschoss statt.

Die erste Sonderausstellung 2018 hat der Wattner Krippenverein übernommen, viele Kinder und Erwachsene besuchten die Schau „Überall ist Betlehem“ und erfuhren Wissenswertes über die reiche Geschichte des Tiroler Krippenbaus. Mit künstlerischen Mitteln wurde nicht zuletzt auch die Aktualität der Weihnachtsgeschichte angesichts von Fluchtbewegungen in der Gegenwart thematisiert.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Museums.

Gremiumseteiligungen und Funktionen

Simone Egger ist seit Dezember 2018 im Gremium der ivk – Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Innsbruck.

Ute Holfelder ist seit April 2018 Mitglied des Editorial Boards bei der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde.

Luca Melchior ist seit November 2018 Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen an der AAU.

Luca Melchior ist seit Oktober 2018 Mitglied im Gremium Commissione giudicatrice della procedura di selezione pubblica per il reclutamento di un ricercatore a tempo determinato.

Luca Melchior ist seit Oktober 2018 Mitglied des Editorialboards der Fachzeitschrift Ce fastu?

Luca Melchior ist seit September 2018 Reviewer der Fachzeitschrift Archivio Glottologico Italiano.

Klaus Schönberger ist seit Oktober 2018 Mitglied im Kärntner Kulturghremium.

ÜBER DEN NEWSLETTER

Der lfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der [Website](#) des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, schreiben Sie an folgende Email-Adresse: janine.schemmer@aau.at

Ihre Email-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für die Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.

Anregungen, Fragen und Feedback schreiben Sie bitte an:

Dr. Janine Schemmer
Senior Scientist
Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt
Tel. +43 (0)463 2700 2017
Email: janine.schemmer@aau.at